

Pieschener Zeitung

Kaditz

Mickten

Pieschen

Trachau

Trachenberge

Übigau

Liebe Leser,

wählen Sie eine beliebige Strecke, setzen Sie sich auf Ihr Rad und beobachten Sie Ihr Umfeld. Sehr schnell werden Sie feststellen, dass die Straßenverkehrsordnung für manche Radfahrerinnen und Radfahrer eher eine unverbindliche Empfehlung darstellt.

Kämen Sie auf die Idee, mit dem Auto entgegen der vorgeschriebenen Richtung zu fahren? Es genügt manchen nicht, auf den oft recht schmalen Radwegen bei geringstem Seitenabstand zu überholen. Auch rechts überholen ist gang und gäbe. Eine rote Ampel dient vielen eher zur Stadtverschönerung und während lautstark (nötige) sichere Radwege gefordert werden, bleiben die vorhandenen vielfach ungenutzt. Es ist, wie die Fahrradlobby reklamiert: Radfahren in Dresden ist gefährlich!

Ihr Steffen Möller

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Juwelier Kipper

Pirnaer Landstraße 158

Zwinglistraße 40

www.goldschmied-kipper.de

Personalie

Pieschen. Britta Sommermeyer ist seit 17. August neue Leiterin des Vereins Kreative Werkstatt Dresden. Zuvor war sie in der Geschäftsführung bei MUS-EIS SAXONICIS USUI – Freunde der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden tätig. (PZ)

Picknick

Zu einem besonderen Ausflug lädt das Begegnungs- und Beratungszentrum Trachenberge der Volkssolidarität Dresden e. V. am 16. September, 14 Uhr, ein. Ziel des Spaziergangs ist der „Aprikosengarten“ in der Leisniger Straße. Dort gibt es u. a. Kaffee und Kuchen zu Brendlers Geschichten. Start ist 13.30 Uhr, Trachenberger Straße 6. (PZ)

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



NAHMEN DAS GRÜNDACH des GEH8 genau in Augenschein: Sachsens Umweltminister Wolfram Günther und Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen. Mit von der Partie GEH8-Chef Paul Elsner (m.). Fotos: Möller

Grünzug Gehestraße als Modellprojekt

Die Klimaerwärmung der letzten Jahre ist nicht wegzudiskutieren. Ob sie ausschließlich vom Menschen gemacht ist, sei dahingestellt. Das Phänomen ist da, mit den Folgen hat sich die Gesellschaft auseinanderzusetzen. Gipfeltreffen in Pieschen: Gekommen waren Sachsens Umweltminister Wolfram Günther, Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen und der Leiter des Dresdner Umweltamtes Wolfgang Socher. Gastgeber war Paul Elsner, Chef des GEH8 Kulturraum und Ateliers.

„Die Folgen der Klimaerwärmung sind unübersehbar und wir müssen uns ihnen stellen“, stellte Günther fest. Konkret gehe es darum, das Stadtklima zu verbessern. Aufgabe des

Freistaates sei es, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen und geeignete Fördermittel bereitzustellen. Die Arbeit vor Ort aber müssten die Kommunen leisten.

Eva Jähnigen nutzte die Gelegenheit, den neu geschaffenen Grünzug zwischen Schulcampus und Gehestraße als Modellprojekt zu präsentieren.

Die Anlage ist durchaus geeignet, als Beispiel für eine extensive Begrünung im städtischen Raum zu dienen. Der Gedanke dahinter besteht darin, Hitzeinseln zu durchbrechen und gleichzeitig einen Übergang in den öffentlichen Raum zu schaffen. Das scheint im konkreten Fall gelungen. Ergänzend müssen Dachflächen auf Hochbauten

so weit wie möglich begrünt werden. Beispielhaft dafür sind die Grünflächen auf zwei Gebäuden des GEH8. In einem nächsten Schritt soll auch das Ausstellungsgebäude begrünt werden.

Am Ende stehen gleich mehrere Visionen: Paul Elsner sieht den GEH8 bereits im Grün verschwinden. Der an GEH8 grenzende Stadtgarten ist ein erster Schritt in diese Richtung. Und dass der Grünzug irgendwann einmal bis zu den Hufewiesen reichen wird, scheint nicht ausgeschlossen. Stadtplanerisch gestalten sich solche Vorhaben allerdings sehr langwierig. (m-r.)



AUCH KLEINE GRÜNFLÄCHEN können zur Verbesserung der Lebensqualität viel beitragen.

Technik Ambiente
LOEWE.
BOSE
SONOS
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 38 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

Elb **FOTO**
**Pass- und
Bewerbungsbilder**
LOTTO
im Elbcenter & Mickten!
gegenüber Straßenbahnhof
**P Kostenlose
Parkplätze**

Unsere Themen	
■ Igeltour	S. 2
■ Spülpalst	S. 3
■ Lebensretter	S. 4
■ Erfolgsgeschichte	S. 5
■ Kreuzworträtsel	S. 6
■ Aus für Schleichverkehr	S. 7
■ Zukunft gestalten	S. 8
... und mehr!	

Die nächste „**Pieschener Zeitung**“ erscheint am
16. September. Redaktions-
und Anzeigenschluss dafür
ist am **7. September 2020.**

Hauptprüfung an Molenbrücke

Pieschen. Von Hubbühnen aus ist die Konstruktion der Molenbrücke in der Zeit vom 18. bis 20. August auf Schäden untersucht worden. Die Kosten für diese Inspektion der Schrägseilbrücke beliefen sich auf etwa 24.000 Euro. (PZ)

Praxis für Logopädie Angelique Günther



Am Hauptbahnhof
Bergstr. 2
01069 Dresden

In Pieschen
Bürgerstr. 15
01127 Dresden

Telefon 0351.27 05 000

web www.logopaedie-dd.de

- Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- & Schluckstörungen
- Frühförderung
- Behandlung Erwachsener & Kinder
- individuelle Therapie & Prävention
- Hausbesuche





DER FRÜHERE GASTHOF „Zum Wilden Mann“ wurde 1894 eröffnet. Foto: Archiv

„Vom Wilden Mann zur Waldvilla“

Letztmalig in diesem Jahr lädt am 9. September der Stadtteilhistoriker Klaus Brendler alle Geschichtsinteressierten zu einer zweistündigen Igeltour-Führung durch den Stadtteil Trachau ein.

Ausgangspunkt der Tour „Vom Wilden Mann zur Waldvilla“ ist der ehemalige im Dezember 1894 eröffnete Gasthof „Zum Wilden Mann“. Nach umfassender Sanierung in den Jahren 2007/2008 dient er nun Wohn- und Gewerbebezwecken. Von 1891 bis 1948/49 befand sich direkt vor dem Gebäude die Endhaltestelle zunächst der Pferdeisenbahn und danach der elektrisch betriebenen Straßenbahn. Unweit davon steht das als „roter Ochse“ in die Geschichte des Dresdner Nordwestens eingegangene Haus Schützenhofstraße Nr. 2. Hier ist der preußische König Friedrich Wilhelm III. (1770–1840) bei seinen ständigen Reisen nach Teplitz abgestiegen, nie in Dresden selbst.

In direkter Nachbarschaft zum zeitweiligen Wohnhaus des Verlegers der „Elbthal-Morgenzeitung“, des Schriftstellers

Karl George Füllborn (1837–1902) in der Schützenhofstraße Nr. 34, befindet sich der im Sommer 1875 eröffnete neue „Schützenhof der Dresdener Scheibenschützengesellschaft“. Hier hat seit Mitte der 1990er Jahre die „Sächsische Landeszentrale für politische Bildung“ ihren Sitz.

Weitere Stationen der Führung sind das ehemalige Trachauer Wasserwerk, das im August 1900 in Betrieb ging und 1908 diesen wieder einstellen musste, der Sportplatz der SG Motor Trachenberge an der Aachener Straße und Teile der von 1928 bis 1938 erbauten Großsiedlung Dresden-Trachau.

Über die Standorte der im März 1929 geweihten Apostelkirche und des 1928 als „Güntz-Altenheim“ eröffneten Krankenhauses Dresden-Neustadt endet die Igeltour-Führung am Lil-Werk Dresden, von 1876 bis 1920 Ballettablissement „Waldvilla“.

(StZ)

An dieser Führung Interessierte treffen sich am Mittwoch, 9. September, 16 Uhr, an der DVB-Endhaltestelle der Linie 3 „Wilder Mann“

Kunst auf Friedhöfen und in Kirchen des Stadtbezirkes Pieschen

Tauf- und Trauungssaal der Apostelkirche Dresden-Trachau



SGRAFFITO-WANDBILD im Tauf- und Trauungssaal der Apostelkirche (Ausschnitt), Hans Nadler (um 1950).



Fotos: K. Brendler/Privatbesitz

Eine vierundzwanzig Seiten umfassende, in der Buchdruckerei der Dr. Güntzschen Stiftung Dresden hergestellte Festschrift, herausgegeben zur Weihe der Apostelkirche am 29. März 1929, nennt auch die am Kirchenbau beteiligten Künstler.

Das waren die Bildhauer Curt Dämmig (1884–1944), Theodor Artur Winde (1886–1965) und Arthur Lange (1875–1929) sowie die Kunstmaler Paul Rößler (1873–1957), Bernhard Müller (1880–1965) und Hans Nadler (1879–1958).

Mit der linken Hand entwarf der Letztgenannte die Kartons der vier Wandbilder des Tauf- und Trauungssaales und „...kratzte diese aus verschiedenfarbigen, übereinanderliegenden Putzschichten heraus“.

Eine ständige Ausstellung in der am 15. April 1980 eröffneten „Kleinen Galerie“ in Elsterwerda würdigt das Schaffen des am 14. Januar 1879 in Elsterwerda geborenen Hans Nadler.

Der Vater des Architekten und verdienstvollen Dresdner Denkmalspflegers Prof. Dr. Hans Nadler (1910–2005) erhielt seine Ausbildung an der Akademie in Dresden und war Schüler des Landschaftsmalers Carl Bantzer (1857–1941) sowie Meisterschüler bei Professor Gotthardt Kuehl (1850–1915). Er gehörte zu den 46 Mitgliedern der am 6. November 1909 gegründeten „Dresdener Künstlervereinigung“, die drei Jahrzehnte später im „Dresdner Künstlerbund“ aufging. Das Leben Hans Nadlers „...bewegte sich in dem Dreieck, das von den Orten Gröden, hier hatte er sich sein Heim und Atelier geschaffen, Elsterwerda und Dresden bestimmt war. In Elsterwerda unterrichtete er montags und dienstags als Kunsterzieher die Schüler an der damaligen Oberrealschule ‚Elsterschloss‘. Dresden, diese Stadt ist ihm immer künstlerische Heimat geblieben. Hier trifft er sich mit Gleichgesinnten am Stammtisch, an dem

solche Maler wie Otto Gussmann (1869–1926) und Paul Rößler (1873–1957) teilnehmen.“ Hans Nadler, er starb am 24. Februar 1958 in Gröden (bei Elsterwerda), beschritt auch neue Wege bei baugebundenen Kunstwerken.

„So wurde er zum Wiedererwecker der Sgraffitotechnik. Ein besonders schönes Beispiel dieser Kunst finden wir im Tauf- und Trauungssaal der Apostelkirche Dresden-Trachau. [...] Derartige Sgraffitoarbeiten Nadlers sind auch [...] in der Bogenhalle am nördöstlichen Brückenkopf der Augustusbrücke in Dresden zu sehen.“ (K. Brendler)

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



LETZTES GELEIT

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

ISO 9001:2008

BESTATTER
VOM HANDEWERK GEPRÜFT

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Denkmale digital entdecken

Traditionell findet der Tag des offenen Denkmals am 2. September Sonntag statt. Dieses Jahr ist alles anders. Geplant ist ein digitales Format. Am 13. September können Denkmale aus ganz Deutschland in einer interaktiven Erlebniswelt auf der Homepage www.tag-des-offenen-denkmals.de entdeckt werden. Das diesjährige Motto lautet: „Chance Denkmal. Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ Alle Mitwirkenden und Veranstalter können ihre Denkmalobjekte online in den dafür vorgesehenen Veranstaltungskalender eintragen. Der Kalender ersetzt das bundesweite Programm und führt die Besucher am 13. September direkt zum

Denkmalformat. Als Unterstützung bietet die Deutsche Stiftung Denkmalschutz eine kostenlose Technik-Hotline für individuelle Fragen an. Außerdem können sich Veranstalter in Online-Kursen informieren, wie sie ihr Denkmal am besten im Internet präsentieren können.

Neben der technischen Umsetzung geht es auch um rechtliche Fragen wie Datenschutz oder Bildrechte. Beim diesjährigen Motto dreht sich alles um Nachhaltigkeit. Gezeigt werden soll, welchen Beitrag die Denkmalpflege dafür leisten kann – auch angesichts von Klimaschutz und Ökobilanz. (StZ)

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Spülpalast: Miteinander spülen, trocknen, reden

So toll viele die Bunte Republik Neustadt finden, so ärgerlich sind ihre Hinterlassenschaften – jede Menge Müll. „Seit langem wird nach Alternativen zum Einweggeschirr gesucht“, sagt Ulla Wacker vom Stadtteilhaus Äußere Neustadt. Mehrwegbecher erwiesen sich bisher nicht als geeignet, weil es an Reinigungskapazitäten mangelte. Das soll sich nun mit dem Spülpalast ändern: Dahinter verbirgt sich eine futuristische drei Meter hohe und zehn Meter lange Pavillonarchitektur. Eine begehbare Spülmaschine, bestehend aus Gerüststangen, Wassertanks, Solarpanelen und mehreren Mehrwegplasteschalen. Die Konstruktion ist ein Gemeinschaftsprodukt von dem Stuttgarter Kollektiv „umschichten“ mit der Dresdner Künstlerin Stephanie Lüning sowie dem Verein Cradle to Cradle, das auf Initiative des Kunsthauses Dresden und der Technischen Sammlungen mit dem Verein Stadtteilhaus Äußere Neustadt entstand.

Dabei geht es um mehr als nur das schnöde Spülen von Geschirr. Wenn Festivalbesucher per Hand ihren Mehrweggetränkebecher im solarerwärmten Wasser abwaschen, trifft



MIT DEM SCHAUM spült sich es sich nicht nur besser, Stephanie Lüning (m.) will daraus auch luftige Skulpturen gestalten. Beim Testlauf außerdem mit dabei: Ulla Wacker vom Stadtteilhaus Äußere Neustadt und Lukasz Lendzinski vom Studio „umschichten“.

Foto: Pohl

Praxis auf Kunst, verbunden mit Kommunikation – im besten Fall über Nachhaltigkeit, Umwelt- und Zukunftsfragen. Genutzt wird biologisch abbaubare Naturseife, die Stephanie Lüning – vermischt mit Luft und Wasser – zu Schaum-Skulpturen wandelt. Das Spülwasser landet am Ende in einer Gießkanne und kann zum Bäume-Wässern verwendet werden. Bis zum 13. September läuft der Spülpalast im Probebetrieb auf dem Hof der Technischen Sammlungen in Striesen. In den Sommerferien wurden hier Workshops

für Kinder und Jugendliche angeboten. Dabei erfuhren sie mehr über Energie, Wasserverbrauch und chemische Prozesse, die beim Geschirrspülen ablaufen. Gedacht ist die Müllvermeidungsmaschine, um z.B. auf Stadtfesten den Tausenden Plastetechern den Kampf anzusagen. Ob das funktioniert, kann beim Turmfest am 13. September ausprobiert werden. Wenn ja, ist der Spülpalast vielleicht bei der BRN im Juni 2021 im Einsatz. (C. P.)

www.tsd.de

www.kunsthausdresden.de

Neustadt Art Festival 2020

Vom 25. bis 27. September findet das 9. Neustadt Art Festival statt. Für über 30 Veranstaltungen werden alte und neue Freiräume in der Dresdner Neustadt und andernorts gesucht. Infrage kommen auch private Räumlichkeiten

wie Küchen, Keller oder Dachböden. Das nichtkommerzielle Festival ist dezentral organisiert und damit von Haus aus coronakonform. (DN)

Weitere Informationen unter www.neustadt-art-festival.de

Malerei von Frank Hoffmann in der Galerie kunstgehaeuse

Am 3. September, 19 Uhr, wird in der Galerie kunstgehaeuse, Prießnitzstraße 48, die Ausstellung „Romantische Ironie“ mit Werken von Frank Hoffmann eröffnet. Am 2. Oktober, 18 Uhr, wird der neue Werkkatalog präsentiert,

der einen ausführlichen Überblick über die Arbeiten der letzten acht Jahre bietet. Finissage ist am 16. Oktober, 18 Uhr. (ct)

Öffnungszeiten: Fr 16–19 Uhr und SA 11–15 Uhr sowie nach telefonischer Absprache unter 0172 1896705

Kreative Nachtaktion für Vereine

Bis zum 30. August können sich gemeinnützige Dresdner Vereine und Initiativen um die Teilnahme an der Nachtaktion der Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Dresden „ehrensache.jetzt – nachtaktiv“ bewerben. Dabei wirken Werbeagenturen und Freiberufler*innen aus der Kreativbranche unentgeltlich für die gute Sache: Mit den Vereinen zusammen werden sie Produkte für deren

Öffentlichkeitsarbeit gestalten, z.B. Logos, Flyer oder Plakate. Vier Teams werden über Nacht an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten bis zur Präsentation der Ergebnisse um Mitternacht. „ehrensache.jetzt – nachtaktiv“ findet am 16. September von 17 bis 1 Uhr in den Räumen der Kreativagentur CROMATICS GmbH in Dresden statt. (LZ)

Bewerbungsunterlagen unter www.ehrensache.jetzt/nachtaktiv

ANZEIGE

Die Girls' Day Akademie Dresden startet ins neue Schuljahr 2020/21!

Für Dresdner Mädchen der Klassen 7 bis 11 findet ab September 2020 wieder die Girls' Day Akademie Dresden statt. Wir treffen uns ab dem 22. September einmal pro Woche dienstags 15.30 Uhr am Frauenförderwerk Dresden e.V., Strehler Straße 12, und gehen gemeinsam zu den verschiedenen Angeboten.

Was erwartet euch? Die Girls' Day Akademie Dresden ist ein kostenloses Angebot. Hier triffst du auf andere Mädchen, die ebenso Spaß und Interesse an den Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) haben. Gemeinsam experimentiert und forscht ihr z.B. im Schülerlabor des DLR_School_Lab oder im Schülerlabor Aquamundi,

ihr werdet Bluetooth-Lautsprecher selber designen. Ihr lernt Politikerinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen kennen, absolviert ein Selbstwerttraining, lernt, euch vor Gruppen zu präsentieren oder euch beim Boxen selber zu behaupten. Ihr werdet einen Roboter programmieren, in der Gläsernen Manufaktur ein kleines e-Auto bauen und vieles Spannende mehr unternehmen! Kennenlernetage bei Ausflügen, Schnuppertage an Hochschulen, Besuche von interessanten Unternehmen und Gespräche mit tollen Fachexpertinnen verschaffen Einblicke in MINT-Berufe.

Infos und Anmeldung unter: <https://www.girls-day-akademie-dresden.de/>
E-Mail: gda@frauenfoerderwerk.de

Sonntag in den Alaunpark

Das Kinderfest im Alaunpark zu einer echten Institution geworden. Jahr für Jahr stieg die Zahl der Gäste. Die Veranstaltung entwickelte sich zum Publikumsmagneten. Während die Bunte Republik Neustadt diesmal ausfallen musste, hat Alina Urbanek für ihr Kinderfest grünes Licht bekommen und ist auch sonst rundum begeistert. Die vom Stadtbezirksamt zugesagten Fördermittel erlauben es, das Fest noch größer und noch schöner zu planen. Alina hatte ihre Präsentation gründlichst vorbereitet. Recht zum Zuge kam sie allerdings nicht. Das Gremium würdigte die Arbeit der Veranstalterin mit freundlichem Applaus. Der Aufwand hat sich rundum gelohnt.

Eine Vision ist wahr geworden. „Wir könnten den ganzen Alaunplatz bespielen, es gibt so viele tolle Künstler“, schwärmt sie. Wer bei den Planungen mitmachen oder gar selbst einen Beitrag beisteuern möchte, ist am 7. September herzlich eingeladen. Dann nämlich trifft sich das Vorbereitungskomitee in Alinas Friseursalon, Bischofsweg 12.

In diesem Jahr lautet das Motto „Alina im Märchenland“. Alina ist Cinderella und wird von ihrem Prinzen zum Hochzeitsball eingeladen. Das Ballkleid ist schon geschneidert und auch die Gäste sind aufgefordert, ihre schönsten Kostüme aus dem Schrank zu holen. Schließlich soll stillvoll gefeiert werden. Dazu gibt es jede Menge Theater. Treue Mitstreiter wie Reiner König und Jörg Bretschneider sind einmal mehr mit von der Partie. Dazu gibt es gesundes Essen, selbstgemachten Kuchen, Yoga und einen Flohmarkt. Was es nicht gibt, ist Alkohol. Es ist eben ein Fest für die Kinder, das passenderweise auch noch am Weltkindertag stattfindet.

Für Alina Urbanek hat sich ein Herzenswunsch erfüllt. Nun arbeitet sie weiter an ihrem zweiten Projekt und man kann fast sicher sein, dass auch die Unikatschule – Akademie für Handwerk und Kunst ihren Lehrbetrieb schon bald aufnehmen wird. Investoren sind gern gesehen!

Kontakt: alina.frisuren@kosmetik.de, Bischofsweg 12, Tel.: 8105353



Alina im Märchenland

Programm am 20.09.2020

- von 10.30–22.00 Uhr Floh- und Kreativmarkt
- Schminken-Spielen-Basteln und Hüpfburg
- Malerei mit jungen Talenten mit Otto Rabisch und Karolin Töpfer
- 10.30 Uhr Band „Zugabe“ spielt Kinderlieder
- 11.30 Uhr „Kinder-Zirkus-Mitmachbühne“ mit Kerstin und Susanne
- 11.00 Uhr Geschichten unter dem Baum mit Anne
- 12.30 Uhr Panik-Peter Show mit Diabolo, Akrobatik, Einrad und Jonglage
- 13.00 Uhr Mobile Musikschule Spielzeit
- 13.30 Uhr Junge Talente mit Gennadij
- 14.00 Uhr Kindercapoeira Dresden www.facebook.com/kay.natusch
- 14.30–16.30 Uhr MITFAHREN! mit dem historischen Feuerwehrauto
- 15.00 Uhr Figurentheater mit Jörg Bretschneider
- 16.00 Uhr Pantomime mit Reiner König
- 17.00 Uhr Seifenblasen-Show mit Georg
- 17.00 Uhr Musik mit Bernhard Klar
- 18.00 Uhr Rita Singer und Songwriter
- 19.00 Uhr „Djoko“ Trommelgruppe
- 20.00 Uhr BLECHLAWINE
- 23.30 Uhr FEUERSHOW

www.unikat-akademie.de



Ihre Anzeige in der Dresdner Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von
Christine Frenzel beraten.

TELEFON 01 74 303 15 80
E-MAIL frenzelchristine@gmx.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite
unter www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.



**Physiotherapie
Proximal**
für Kinder & Erwachsene

Kathleen Nürnberger
Carola Bretschneider
Industriestraße 33a
01129 Dresden

Tel. 0351 84358159
Fax 0351 84387230

Öffnungszeiten
Mo bis Do 8 bis 19 Uhr
Freitag 8 bis 15 Uhr
und nach Vereinbarung



Augenprothetik Lauscha GmbH

Anfertigung von Augenprothesen
Straße des Friedens 74 C · 98724 Lauscha/Thüringen
Telefon (03 67 02) 28 00 · (03 67 02) 2 80 13

Filiale Dresden ☎ 0351/8 04 32 94
Hoyerswerdaer Str. 40 • 01099 Dresden

Notfalldose als Lebensretter

Sie ist etwa so groß wie ein Marmeladenglas, weiß-grün und soll Leben retten... Wie geht das? Im Inneren der Plaste-Dose befindet sich ein Faltblatt, das mit persönlichen Angaben ausgefüllt wird: Name, Geburtsdatum, Blutgruppe, Medikamente, Impfstatus, Vorerkrankungen, Allergien, eingesetzte Implantate oder Herzschrittmacher. Vor allem sollten die Versicherungsnummer, die aktuellen Kontaktdaten des Hausarztes und von Angehörigen dokumentiert werden. Dann Deckel drauf, ab in den Kühlschrank und die Kühlschranktür mit dem entsprechenden Aufkleber kennzeichnen.

Sollte dann einmal eine gesundheitliche Notlage eintreten, und Rettungssanitäter oder Notärzte in der Wohnung den Kranken hilflos und allein vorfinden, so können diese Patienten-Angaben wertvolle Hinweise geben und Leben retten. Denn im Notfall kommt es auf jede Minute an. Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann empfiehlt die kostenlose Notfalldose vor allem für Senioren und Alleinstehende, auch das Brand- und Katastrophenschutzamt hält sie für sinnvoll. Die Dose sollte im



AM 12. AUGUST STELLTE Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (r.) mit Hauptbrandmeister Andreas Grünberg (l.), Oberbrandmeister Frank Friedrich und dem Ehepaar Gründel die Notfalldose vor. Foto: Pohl

Kühlschrank aufbewahrt werden, weil dort die Einsatzkräfte von Feuerwehr oder Rettungswache nachschauen dürfen, aber nicht in Taschen oder Schränken, ob sie dort z.B. einen Ausweis oder wichtige Unterlagen finden. Wichtig sei, dass die Angaben immer aktualisiert werden. In anderen Bundesländern habe sich die Dose schon bewährt, sagte Kaufmann. Im höheren Lebensalter steigt die Wahrscheinlichkeit für einen gesundheitlichen Notfall. In Dresden sind über 150.000 Menschen älter als

60 Jahre, viele von ihnen leben allein in ihrer Wohnung.

Seit Februar sind in Dresden bereits mehr als 2.500 der grün-weißen Dosen an Verbände und Einrichtungen der Alten- und Seniorenhilfe verteilt worden. Auch an das Uni-Klinikum wurden 600 Stück geliefert. Bei Bedarf kann jederzeit nachbestellt werden. Wer sich dafür interessiert, kann in einer der 29 Dresdner Seniorenbegegnungsstätten, beim Sozialamt oder im Stadtbezirksamt nachfragen. (C. P.)

www.dresden.de/senioren

Eine gute Adresse für erstklassige medizinische Versorgung

Das Städtische Klinikum steht für eine sichere und umfassende medizinische Versorgung in der Landeshauptstadt mit seinen vier Standorten Friedrichstadt, Neustadt/Trachau, Weißer Hirsch und Löbtau. Diesem Anspruch wird der Eigenbetrieb der Landeshauptstadt auch in Zukunft gerecht werden. Aktuell erarbeitet das städtische Klinikum ein Konzept, das aufzeigt, wie die medizinischen Leistungen im Jahr 2035 erbracht werden.

Zukunftsplanung mit Konzept

Wohin wird sich die Medizin entwickeln? Welche Behandlungsangebote sind die Basis dafür? Dies sind Fragen, die uns intensiv beschäftigen. Fachleute des Klinikums und der Wirtschaftsberatungsgesellschaft Ernst & Young arbeiten gemeinsam intensiv am Zukunftskonzept für das Jahr 2035. Unterstützt werden sie von einem 21-köpfigen Begleitem, dem Klinikmitarbeiter, Personalräte, Chefärzte, Leitungskräfte der Stadtverwaltung und Stadtratsmitglieder angehören. Skizziert sind aktuell drei Entwicklungsvarianten. Bei jeder Variante stehen die Entwicklung der Medizin und der Bedarf unserer Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt. Welches Szenario schlussendlich bis 2035 umgesetzt wird, ist noch offen und wird vom Dresdner Stadtrat voraussichtlich am Ende des Jahres entschieden.

Warum braucht das Städtische Klinikum einen Zukunftsplan?

„Wir strukturieren unsere Leistungsangebote, Aufgaben und Prozesse behutsam neu, um unseren Patientinnen und Patienten aktuell, jedoch auch langfristig eine

bestmögliche Versorgung zu bieten und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive moderne Arbeitsbedingungen. Eine moderne und zeitgemäße Medizin steht für uns im Vordergrund“, erklärt der Kaufmännische Direktor des Klinikums, Marcus Polle. Bis 2035 wird sich die Medizin weiterentwickeln. Dem technologischen Fortschritt folgen spezialisierte Angebote für unsere Patienten. Eine Herausforderung, der sich das Klinikum mit dem Zukunftsplan stellt, ist die demografische Entwicklung, um auch 2035 ausreichend qualifizierte Fachkräfte für unsere Patienten einsetzen zu können.

Gute Medizin für die Region!

„Das Städtische Klinikum gewährleistet eine umfassende medizinische Versorgung der Menschen in unserer Region auf hohem Niveau – heute und in Zukunft“, unterstreicht Bürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann. Die Stadt möchte die medizinische Versorgung langfristig für alle Bürgerinnen und Bürger sicherstellen und unterstützt daher den Strategieprozess, der für das Klinikum eine langfristige und nachhaltige Perspektive aufzeigt.

Alle Standorte bleiben bis 2035 erhalten

Alle stationären Angebote bleiben in den kommenden Jahren erhalten. Das Zukunftskonzept beschreibt ein Szenario für 2035. Einzelne medizinische Angebote werden in den nächsten Monaten gebündelt. Diese Maßnahme ist unabhängig vom Zukunftskonzept und wird Schritt für Schritt umgesetzt. So wird die Geburtshilfe am Standort Neustadt/Trachau gebündelt und damit das seit vielen Jahren existierende Mutter-Kind-Zentrum weiter gestärkt.

Städtisches Klinikum Dresden | Standort Neustadt/Trachau
Industriestraße 40, 01129 Dresden | Zentrale Einwahl: 0351 856-0



Ob Jung oder Alt – auch künftig eine gute Adresse für erstklassige medizinische Versorgung: das Städtische Klinikum am Standort Neustadt/Trachau.

www.klinikum-dresden.de

Kreativraumförderung ist eine Erfolgsgeschichte

Coronabild fürs Stadtarchiv



VOM WIRTSCHAFTSAMTSLEITER Dr. Robert Franke (l.) gab es den Fördermittelbescheid für die neuen Werkstatt Räume. Foto: Möller

Seit 2015 gibt es die Kreativraumförderung und die Erfahrungen sind rundum positiv. Bis heute wurden 150 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 590.000 Euro bewilligt. In diesem Jahr gingen per 30. April

39 Anträge ein. Aktuell sind 26 davon positiv beschieden. Künstler Lars P. Krause gehört mit seinem Douze Design Studio zu den Glücklichen der Stunde. Sein Atelier auf dem Gelände LÖ14 musste er bedingt durch

die dort erforderliche Altlastensanierung aufgeben. „Es ist herausfordernd, Objekte zu finden, in denen man seiner Kreativität ausreichend freien Raum lassen kann. Bezahlbare Flächen bedeuten oft hohen Sanierungsaufwand. Die Kreativraumförderung war eine Entlastung bei der Instandsetzung meiner neuen Räumlichkeiten“, so Krause. Krause weiß, wovon er spricht. In 20 Jahren ist er siebenmal umgezogen und kennt den damit verbundenen Stress gut. Bevor er die neuen Räumlichkeiten in der Johann-Meyer-Straße fand, hatte er schon darüber nachgedacht, ins heimliche Hoyerswerda abzuwandern. Ende gut, alles gut. Das neue Domizil ist fast fertig. Schalldämmung und einige Kleinigkeiten müssen noch nachgerüstet werden. Aus den Büroräumen im Hecht ist

eine schicke Werkstatt geworden. Entstanden sind ein Seminarraum und ein Zeichenplatz. Zwei weitere Zeichenplätze sollen folgen. Lars P. Krause macht einen zufriedenen Eindruck, erst recht, als ihm Dr. Robert Franke, Amtsleiter der Wirtschaftsförderung, ein Kuvert mit dem Förderungsbescheid überreicht. Auch Franke zieht eine positive Bilanz. „Das Instrument der Kreativraumförderung hat sich bewährt. In diesem Jahr wurden Fördermittel in Höhe von knapp 97.000 Euro ausgereicht.“ Die Kreativwirtschaft ist ein wichtiger Standortfaktor, ist Impulsgeber für andere Wirtschaftszweige und trägt zur Belebung ganzer Quartiere bei. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt Maßnahmen und Projekte, die zur Verbesserung der Raumsituation von Akteuren der Kunst- und Kreativszene beitragen. Entwickelt wurde das Förderinstrument gemeinsam mit dem Branchenverband WGD. (m-r.)

Weitere Informationen unter www.dresden.de/kreativraum

Albertstadt. Dem Aufruf des Dresdner Stadtarchivs zur Unterstützung beim Sammeln von Material, das im Zusammenhang mit der Coronakrise entstanden ist, folgte auch Schülerin Ariana.

Schon Ende Mai erhielt das Stadtarchiv die Nachricht, dass die Schülerin ein Bild für die Coronasammlung gemalt hat. Die Übergabe fand am 16. Juli statt. Das Bild entstand in der Zeit des Lockdowns, als die Schulen geschlossen waren und der Schulbetrieb zu Hause ablief. Ariana geht in die 1. Klasse der 103. Grundschule in der Neustadt. Mit der Zeichnung überliefert das Stadtarchiv die Sichtweise eines Kindes, das ebenso von den Auswirkungen der Pandemie betroffen ist. Archivdirektor Professor Thomas Kübler freute sich über den Neuzugang. Das Stadtarchiv möchte die aktuellen Ereignisse um die Coronapandemie weiterhin dokumentieren und nimmt Videos, Fotos, Drucksachen u.ä. gern entgegen. (DN)

Von „Pieschonauten“ und „LebensKünstlerInnen“

Im vergangenen Jahr feierte der Mädchen- und Familientreff „Lucy“ an der Robert-Matzke-Straße 23 seinen 20. Geburtstag. Hauptanliegen des offenen LUCY-Treffs ist der Abbau sozialer Benachteiligung durch Begleitung, Bildung und Beratung sowie die Schaffung wirklicher Chancengleichheit für Mädchen und Frauen. Träger ist der Verein IN-VIA Dresden – Meißen, ein katholischer Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit des Diözesanverbandes Dresden-Meißen e. V. Diese Ziele möchte der Verein zum Beispiel mit dem Projekt „LebensKünstlerInnen“ erreichen, das bis Juli 2022 über den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Von Dienstag bis Freitag gibt es dazu verschiedene Angebote. Dienstags öffnet von 13 bis 17 Uhr im Lucy-Treff das Familien-Lern-Zimmer. Schülerinnen und Schüler treffen sich gemeinsam mit ihren Eltern zum begleiteten Lernen und Erledigen der Hausaufgaben, unterstützt durch die Sozialpädagogin Bianka Weingärtner. Mittwochs von 14 bis 18 Uhr treffen sich Familien im Treff, kommen ins Gespräch und arbeiten an gemeinsamen Projekten („Familien-Nachmittag“). Donnerstags von 9 bis 12 Uhr hat der Frauen-Treff geöffnet. Hier begegnen sich Frauen und Mütter und können gemeinsam kreativ werden, Rat erhalten oder einfach ein offenes Ohr in verschiedenen Lebenslagen finden. Von Bianka Weingärtner erhalten sie bei Bedarf auch Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen und Ausfüllen von Anträgen. Außerdem treffen sich



YVONNE ANDERS, PROJEKLEITERIN der Pieschonauten, mit Emil (r.) und Elian, Teilnehmer dieses Projekts. Foto: Trache

jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr Mädchen im Alter von fünf bis zwölf Jahren im Lucy-Treff zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Entdecken, Erleben und Experimentieren („Mädchen-Treff“). Ein weiteres Projekt, das bereits seit 2016 durch das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ (WOS) des Freistaates Sachsen gefördert wird, ist „Pieschonauten“. In diesem und dem kommenden Jahr lautet der Titel „Pieschonauten 2050“. Jeden Montag ab 14 Uhr trifft sich Kunstpädagogin Yvonne Anders mit Grundschulern und erkundet mit ihnen gemeinsam den Stadtteil Pieschen. Gemeinsam schauen sie, wer hier lebt und arbeitet und verarbeiten das Entdeckte kreativ in einem Jahresbeitrag. Die Hauptfragestellung ist: Wie können wir alle gut im Stadtteil zusammen leben? So ist im ersten Jahr unter dem Titel „Alle dabei“ ein Fantasiestadtplan von Pieschen entstanden. Im vergangenen Jahr hieß

das Thema „Pieschen-Party“. In einem Jahreswandkalender haben die Kinder, unterstützt von einer Grafikerin, für jeden Monat ein Fest oder eine Tradition vorgestellt. Dabei haben sie sich auch von Zugezogenen inspirieren lassen oder aus dem eigenen transkulturellen Familienumfeld besondere Feste in Text und Bild vorgestellt. Im aktuellen Projekt geht es unter anderem darum, Tolles und weniger Tolles zu entdecken und sich darüber Gedanken zu machen, wie der Stadtteil in 30 Jahren aussehen könnte, was sich ändern soll, aber auch, was unbedingt erhalten bleiben sollte. Des Weiteren ist der Verein in der Schulsozialarbeit an der 9. und 56. Oberschule, der 26. und 15. Grundschule sowie am Gymnasium Klotzsche aktiv. Neun Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeiter sind derzeit hauptamtlich im Verein tätig. Dazu unterstützen regelmäßig sechs Ehrenamtliche die Projektarbeit. (ct) www.invia-dresden.de

Ab sofort Annahme von Äpfeln und Birnen zur Lohnmostverarbeitung zu naturreinen Säften

Oese
KELTEREI
seit 1935

Saftkauf auch ohne Obstabgabe möglich!

Öffnungszeiten

Mo & Mi 9–18 Uhr, Di 15–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr

Kelterei Oese

Weixdorfer Straße 5–9 · 01458 Ottendorf-Okrilla/OT Medingen

Telefon 03 52 05/5 42 71 · www.oese.net

FREITAL

“WEIL KLARE STRUKTUREN PLATZ FÜR KREATIVEN SPIELRAUM SCHAFFEN.”

PETER S. AUS FREITAL
Ich bin Erzieher in einer städtischen Einrichtung in Freital.
Werde Teil unseres Teams.

Bewirb Dich bei uns als **Erzieher/in!**

freital.de/werde_erzieher

Motor Mickten mit neuen Angeboten

Ab September kann der SV Motor-Mickten-Dresden die Sporthallen des Schulcampus Gehestraße nutzen, insbesondere die Abteilungen Volleyball, Turnen, Badminton, Judo, Basketball, Gymnastik sowie Kindersport. „Der Umzug wird nun in der ersten Schulwoche erfolgen“, so Annett Hoffmann, Geschäftsführerin des Vereins. „Viele Großsportgeräte werden wir neu anschaffen, was auch dank der Förderungen durch den Landessportbund Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden möglich ist.“ Durch diese große Umstrukturierung kann nun das eigene Sportcenter anders mit Trainingsgruppen belegt werden und einige Abteilungen können weiter wachsen. „Wir führen seit längerem Wartelisten für einige Abteilungen. Auch der Kindersport soll ausgebaut werden, da die Nachfrage in diesem Bereich sehr groß ist“, so Annett Hoffmann.

Die Abteilungen Volleyball und Badminton werden durch den Umzug ihre Gruppen umstrukturieren und neue Kinder und Erwachsene aufnehmen. Die Abteilung Turnen bietet zusätzliche Freizeitgruppen für Kinder und Erwachsene an.



WILL DEN KINDERSPORT weiter ausbauen: Geschäftsführerin Annett Hoffmann. Foto: Archiv

Die Abteilung Gymnastik kann nun eine zusätzliche Trainingszeit anbieten (montags 18.30 bis 19.30 Uhr). Ein neues Kindersportangebot gibt es montags von 17 bis 18.30 Uhr. Für zusätzliche Sportangebote werden aber auch weitere Übungsleiterinnen und Übungsleiter gesucht. Aktuell gibt es Bedarf in den Sportarten Judo und Volleyball. Interessierte mit und ohne Übungsleiterlizenz

können sich beim Verein melden per E-Mail: sv@motor-mickten.de oder telefonisch unter 847140. Im Judo sollten die künftigen Übungsleiterinnen und Übungsleiter mindestens den grünen Gürtel als Qualifikation sowie wöchentlich einen Tag für zwei Stunden Zeit mitbringen. Inhaber der Breiten-sportlizenz Judo sind willkommen. Wer mindestens 16 Jahre alt ist, kann als Übungsleiterhelfer beginnen. Der Verein unterstützt und fördert den Erwerb einer C-Trainerlizenz. Im Volleyball sollten die Interessenten möglichst eigene Wettkampferfahrungen mitbringen. Neben dem bis zu zweimal pro Woche zu leitenden Training von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen, sollten Interessenten die Bereitschaft mitbringen, die Mannschaft bei Punktspielen und sonstigen Wettkämpfen zu betreuen. Die Abteilung Turnen freut sich immer über helfende Hände. Ganz konkret wird unter anderem für die zukünftigen Freizeitgruppen am Mittwoch noch Hilfe benötigt. Ein guter Umgang mit Kindern und ein bisschen Erfahrung im Sport oder besser im Turnen wäre schön. (ct)

www.motor-mickten.de

Neue Selbsthilfegruppe sucht Mitglieder

Die städtische Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) informiert darüber, dass sich die Selbsthilfegruppe „Alleiniger Zwilling“ in Dresden neu gründet. Interessenten können sich an KISS wenden. Zwillinge haben oft eine besonders innige Verbindung. Der Schmerz, die Zwillingsschwester oder den Zwillingsschwester zu verlieren verfolgt die Betroffenen oft ihr Leben lang. Die neue Selbsthilfegruppe lädt Menschen, die

ihren Zwilling verloren haben, ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Mitarbeiterinnen von KISS beraten zu allen Fragen der Selbsthilfe, vermitteln Kontakte zu über 200 Dresdner Selbsthilfegruppen und unterstützen bei Gruppen Gründungen. (StZ)

KISS, Ehrlichstraße 3
(Zugang über Freiburger Straße 18),
Telefon 2061985,
E-Mail kiss@dresden.de.
Weitere Informationen unter
www.dresden.de/selbsthilfe

Krabbelkreis startet wieder

Am 28. August startet Gemeindepädagoge Danilo Lämmel nach einer coronabedingten Pause wieder mit dem Krabbelkreis der Laurentiuskirchengemeinde um 9.30 Uhr in den Räumen an der Homiliusstraße 15. Jeden Freitag von 9.30 bis 11 Uhr trifft er sich mit Eltern und deren Kleinkindern. Nach einem Begrüßungslied, bei dem jedes Kind namentlich benannt wird, führt er mit den Handpuppen „Igel“ und „Hoppel“ ein kleines Puppenspiel vor, bei dem die Kinder miteinbezogen werden. Kinderlieder und

Kreisbewegungsspiele runden den ersten Teil des Treffens ab. Danach gibt es ein gemeinsames Frühstück, bei dem die Eltern miteinander ins Gespräch kommen und ihre Erfahrungen mit dem Nachwuchs austauschen können. Die Jüngsten haben danach noch Gelegenheit, sich auf dem Spielteppich mit verschiedenen Spielzeugen zu beschäftigen und dabei miteinander in Kontakt zu kommen. (ct)

Weitere Informationen telefonisch unter 84745769 oder per E-Mail: danilo.laemmel@evlks.de.

1	2	3	4		5	6	7	8		9	10		11		12	13	14
15					16					17		18	19			20	
21					22		23								24		
	25					26				27					28		
	29										30			31			
32														33	34		35
36	37			38										39			
40			41											42		43	
			44												45		
46	47			48									49	50	51		
	52	53												54			
55														56			
57														58			
59														60		61	
62																	

Damit Sie keine Druckausgabe mehr verpassen...

Ihre Dresdner Stadtteilzeitung im Abo

Sie zahlen die Porto- und Versandkosten in Höhe von 30 €/Jahr (netto, die Rechnung liegt der ersten Lieferung bei), wir schicken Ihnen 12 Ausgaben im Monatsrhythmus zu.

Weitere Informationen: abo.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Senden Sie einfach das ausgefüllte Formular an SV SAXONIA Verlag GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden oder schreiben Sie eine E-Mail an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de.

Ich bestelle 12 Ausgaben folgender Stadtteilzeitung im Abonnement:

☐ Blasewitzer Zeitung ☐ Prohliser Zeitung ☐ Leubener Zeitung
☐ Pieschener Zeitung ☐ Neustadt Zeitung ☐ Plauener Zeitung ☐ Löbtauer Anzeiger

Beginn des Abos: ____ / 202__ (Monat/Jahr). Das Abo endet automatisch nach 12 Ausgaben.

Name, Vorname _____ PLZ, Wohnort _____

Straße, Hausnr. _____ Telefon (für Rückfragen) _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

WAAGERECHT: 1. Teil zwischen Hüfte und Knie; 11. Teil d. Fußes; 15. Kaninchen; 16. Laubbaum; 17. Wurfsclinge; 20. Sakralbau; 21. Feldfrucht; 23. Übermäßig teure Gaststätte; 24. Abk. f. Emeritiert; 25. Verein; 26. Abk. f. Deutscher Normenausschuss; 26. Haushaltsplan; 28. Chem. Element; 29. Prophet d. AT; 30. Attila; 33. Trage; 36. Zeichen f. Neptunium; 38. Ein Halbton; 39. Liter. Abhandlung; 40. Sowj. Politiker; 42. Skatansage; 43. Abk. f. Meines Erachtens; 44. Lat.: Zorn; 45. Röm. Zahl: 1050; 46. Papyrusboot; 48. Abk. f. Tiefes Loch; 49. Papagei; 52. Temperatur, Winkelmaß; 54. Rollkörper; 55. Vorn. d. Künstlerin Grundig; 56. Flur; 57. Abk. f. Exkursion nach Dresden; 58. Abk. f. Normal-Null; 59. Gebirge auf Kreta; 62. Insulinproduzent;

SENKRECHT: 1. Sinnesorgan; 2. Körperteil; 3. Dummheit; 4. Bilderrätsel; 5. Zeichen f. Cer; 6. Indische Amtssprache; 7. Flachland; 8. Himalayastaat; 9. Knochen im Unterarm; 10. Ostasiat; 11. Altröm. Sonnengott; 12. Blutgefäß; 13. Graphische Rechenhilfe; 14. Abk. f. New Mexico; 18. Kartenspiel; 19. Spielabschnitt; 22. Leckere Würstchen aus Brandenburg; 28. Hohlorgan; 31. Name schwäbischer Regenten; 32. Schiffszubehör; 34. Abk. f. Hochschule; 35. Kosmetikartikel; 37. Kreiszahl; 38. Hauptschlagader; 41. Abk. f. Rhode Island; 47. Notizbuch; 50. Feldrand; 51. Hafenstadt im Jemen; 53. Lärm; 55. Körper; 60. Auerochse; 61. Initialen des Hans Sachs

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5
6	7	8	9	

Haltestelle künftig barrierefrei

Die Bautzner Straße zwischen Fischhausstraße und Brockhausstraße wird komplett erneuert. Anfang August haben die Bauarbeiten begonnen. Damit werden u. a. die Voraussetzungen für den Einsatz der neuen, überbreiten Straßenbahnen geschaffen. Nach dem barrierefreien Ausbau der Haltestelle Wilhelminenstraße können die Fahrgäste dort bequem und sicher ein- und aussteigen. Gleichzeitig entstehen zu beiden Seiten der Fahrbahn sichere Radwege. Der Freistaat fördert die Baumaßnahmen mit rund 3,3 Millionen Euro. (DN)

Fernwärme

Am 24. August hat der Ausbau des Fernwärmenetzes im Bereich der Trachenberger Straße begonnen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober. Anschließend wird in der Rieser Straße weitergebaut. (PZ)

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Sie vermieten möbliert?

Wir suchen jederzeit gut möblierte Wohnungen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler in Dresden und Umgebung!
Info unter www.zeitwohnwelt.de
☎ 0361 - 644 39 844

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Straßenrückbau ist ein Irrweg

Der in Dresden forcierte Straßenrückbau dürfte sich als Irrweg erweisen! Das jedenfalls meint Holger Zastrow, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion im Dresdner Stadtrat, und begründet sein Statement mit der steigenden Zahl der in Dresden zugelassenen PKW sowie immer mehr Nutzfahrzeugen und Krafträdern im öffentlichen Verkehrsraum. Allein in den letzten zehn Jahren sind nach Angaben der

kommunalen Statistikstelle knapp 22.000 Fahrzeuge zusätzlich zugelassen worden. Zastrow kritisiert in diesem Zusammenhang die Stadt für den Rückbau von Straßen, den Aufschub dringend notwendiger Sanierungsarbeiten und das punktuelle Anlegen überbreiter Radspuren. Perspektivisch sei mit weiter ansteigenden PKW-Zulassungen und verstärktem Pendlerverkehr zu rechnen. (StZ)



DIE ALBERTSTRASSE WIRD derzeit auf drei Fahrspuren zurückgebaut.

Foto: Möller

Aus für den Schleichverkehr auf der Rosa-Steinhart-Straße

Pieschen. Der vor drei Jahren eröffnete Spielplatz auf der Rosa-Steinhart-Straße in Pieschen erfreut sich vor allem bei Familien großer Beliebtheit. In letzter Zeit nahm der Auto-Schleichverkehr über die Rosa-Steinhart-Straße zu einem Supermarkt-Parkplatz an der Leipziger Straße immer stärker zu. In Folge überhöhter Geschwindigkeit gerieten spielende Kinder immer wieder in Gefahr. Eine von der Anwohnerschaft initiierte Petition für eine stärkere Verkehrsberuhigung

wurde 2019 knapp 400-mal unterschrieben. Im Februar 2020 hatte SPD-Stadtrat Stefan Engel nun abermals mit einer Anfrage bei der Stadtverwaltung nachgehakt. Darin schlug er vor, die Zufahrt zum Supermarkt-Parkplatz durch ein Geländer zu unterbinden.

In ihrer schriftlichen Antwort sah die Verwaltung zunächst „keine verkehrliche Notwendigkeit“ für diese Verkehrsführung. Ende Juli wurde die Durchfahrt nun versperrt. Die Baukosten beliefen sich auf etwa 500 Euro. (PZ)

Service

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Wir machen Steuern einfach.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.*

*Im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG

Achtung! Neue Bürozeiten:

Januar bis Dezember	
Montag + Donnerstag	8 - 18 Uhr
Dienstag + Mittwoch	8 - 16 Uhr
Freitag	8 - 14 Uhr
März bis Mai	
zusätzlich Samstag	8 - 13 Uhr

Lohnsteuerhilfe IDL Dresden
Großenhainer Str. 113-115
01127 Dresden
Termine unter:
(03 51) 84 38 72 56
www.lohi-idl.de

DSGVO nervt?

Wollen Sie ...

- Abmahnungen und Bußgelder vermeiden?
- die DSGVO schnell und einfach umsetzen?
- persönliche DSGVO-Beratung nutzen?

professionelle Hilfe
speziell für
Kleinunternehmen und Vereine

mobiler admin

zertifizierte
Datenschutzbeauftragte
Neue Ruf-Nr. 0351 41881677
post@kfdd.eu
www.kanzlei-fuer-datenschutz-und-datensicherheit.de

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Die Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG (WGTN) informiert

Die WGTN wurde auf Initiative aktiver Bewohner unserer Wohnsiedlung am 5. März 1994 gegründet und hat über 1.700 Mitglieder. Ziel der Gründung war es, die künftigen Geschicke selbst in die Hand zu nehmen und eine Veräußerung der Wohnhäuser an einen oder mehrere private Investoren zu vermeiden. Sie verwaltet derzeit rund 1.650 Wohnungen in überwiegend 3-geschossigen Wohnhäusern in der denkmalgeschützten Hans-Richter-Siedlung. Diese befindet sich im Nordwesten Dresdens, ruhig gelegen und trotzdem verkehrsgünstig.

Aufbauend auf den Grundsätzen des genossenschaftlichen Miteinanders – Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstbestimmung – bietet die Wohnungsge-

nossenschaft Trachau-Nord eG eine sozial verträgliche Form des Wohnens an. Die Mieten für die voll sanierten Wohnungen sind angemessen und bewegen sich unter dem Niveau der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Das Motto „Hier sind wir zu Hause!“ soll jedem Einzelnen der WGTN-Mitglieder aus der Seele sprechen. Dazu sieht sich die WGTN nicht nur als bloßer Vermieter von Wohnungen, sondern fühlt sich auch für das Wohnen begleitende Dienstleistungen verantwortlich.

Die Wohngebäude der Genossenschaft wurden zum Großteil im Stil der Neuen Sachlichkeit – vielen besser als Bauhausstil bekannt – in den Jahren 1929 bis 1939 errichtet. Der gesamte

Hausbestand wurde in den Jahren 1996 bis 2000 im bewohnten Zustand umfassend und denkmalgerecht saniert. In den Jahren 2002 und 2004 folgten zahlreiche, nachträgliche Balkonanbauten, so dass heute fast 90 % der Wohnungen über einen Balkon, eine Loggia oder ähnliches verfügen. Jede neu zu vermietende Wohnung wird nach heutigen Standards aufwendig instand gesetzt.

Im vergangenen Jahr feierte die Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG ihr 25-jähriges Bestehen. Weitere Informationen finden Sie unter www.wgtnde.de.

WGTN



Villenviertel soll geschützt werden

Bürgerinnen und Bürger sind gefragt

Trachau. Am „Wilden Mann“ sind zahlreiche Gründerzeitvillen zu finden. Auch die Vorgärten und der Straßenraum sind oft anspruchsvoll gestaltet. Deshalb ist das Viertel als Wohnstandort sehr beliebt und deshalb einem hohen Bebauungsdruck ausgesetzt. Baulücken und Freiräume werden geschlossen. Aber auch bestehende Gebäude mussten bereits weichen. Aus diesen Gründen beabsichtigt das Stadtplanungsamt, eine Erhaltungssatzung für das Villengebiet aufzustellen. Ziel ist es, das Erscheinungsbild und die Qualität des Quartiers zu bewahren und für die Zukunft zu sichern. Mit einer Erhaltungssatzung erlassen Gemeinden besondere Regelungen für Bautätigkeiten und Nutzungsänderungen. Bauvorhaben zum Beispiel unterliegen einer besonderen Prüfung

dahingehend, ob ihre Ausführung mit der schützenswerten Eigenart des Stadtteils vereinbar ist. Als Grundlage für eine solche Erhaltungssatzung wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme und Analyse des Gebietes durchgeführt. Alle Unterlagen stehen online unter www.dresden.de/WilderMann. Jetzt sind die Bürgerinnen und Bürger gefragt: Gibt es Hinweise, die berücksichtigt werden sollten? Das Stadtplanungsamt nimmt noch bis zum 14. September 2020 Stellungnahmen per Post oder Online entgegen. Die Online-Beteiligung ist ebenfalls unter www.dresden.de/WilderMann erreichbar. (PZ)

Weitere Informationen zu Erhaltungssatzungen in Dresden: www.dresden.de/de/stadtraum/planen/stadtentwicklung/stadtplanung/Erhaltungssatzungen.php



MODERNE ARCHITEKTUR PRÄGT das Straßenbild entlang der Zelenkastraße.

Fotos: Brendler

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Zelenkastraße in Mickten

Im Zusammenhang mit der Wohnhausbebauung des Geländes zwischen Homilius- und Sternstraße in den 1990er Jahren erhielt 1997 eine neu angelegte Straße den Namen des aus Böhmen stammenden Kirchenmusikers Jan Dismas Zelenka. In der kleinen, südöstlich von Prag gelegenen Stadt Lounitz (heute Louňovice pod Blaníkem) wurde er 1679 (getauft am 16. Oktober) als ältestes von acht Kindern des dortigen Schulmeisters und Organisten Jiří Zelenka geboren.

Jan Dismas Zelenka, der seine musikalische Ausbildung in Prag erhielt und dessen Musik erst im 20. Jahrhundert wiederentdeckt wurde, stand den größten Teil seines Lebens im Dienste des sächsischen Hofes in Dresden.

Seit etwa 1710 als Violinist angestellt, bemühte er sich nach dem Tode des Kurfürsten Friedrich August I. (1670–1733) erfolglos um die Dresdner Kapellmeisterstelle.

Jan Dismas Zelenka, in damaliger Zeit wegen seiner „unkonventionellen“ musikalischen Werke kaum beachtet, wurde lediglich zum Hofkomponisten und „Kirchen-Compositeur“ ernannt.

Heute gilt er, der „...vor allem Kirchenmusik, insgesamt mehr als zwanzig Messen, drei Requiems, drei Oratorien, aber

auch weltliche Musik komponiert hatte, als der bedeutendste tschechische Komponist der Barockzeit.“ (Radio Prague International).

Seine Musik zeuge, so urteilte dereinst der Leipziger Musikschriftsteller und Redakteur Johann Friedrich Rochlitz (1769–1842), „...von einem Tiefsinn, von einer Kenntnis gelehrter Harmonik, die seinen Stuhl nahe an den Johann Sebastian Bachs rückt.“

Jan Dismas Zelenka starb am 23. Dezember 1745 in Dresden. Auf dem 1724 geweihten und heute zu den Kulturdenkmälern der Stadt gehörenden Alten Katholischen Friedhof wurde er am Morgen des 24. Dezember

bestattet. Sein Grab ist nicht mehr vorhanden. Eine 1996 auf dem Friedhof aufgestellte Gedenkstele erinnert an ihn.

■ Anmerkung

In Nähe der kurzen Zelenkastraße befinden sich die im März 2010 übergebene konfessionslose „Kindertagesstätte Sternstraße“ sowie seit März 2015 mit dem „Weltchen“ ein Gemeinschaftsgarten, ein Ort an dem „...verschiedene Welten sich treffen, Alt und Jung, schon lange in Dresden Wohnende und neu Zugezogene, ein Ort zum Zusammenkommen; um zu spielen, zu gärtnern und sich besser kennenzulernen“.

(K. Brendler)

Zukunft im Stadtteil gestalten

Was ist ein nachhaltiges Projekt und wie wird aus einer Idee ein konkretes Projekt? Diesen und anderen Fragen im Kontext der „Zukunftsstadt Dresden“ geht eine Projekt- und Ideenwerkstatt nach, die am 1. September von 18 bis 21 Uhr im GEH 8, Gehestraße 8, stattfindet.

Die „Zukunftsstadt Dresden“ und das Zukunftsstadt-Projekt „Stadtteifonds und Stadtteilbeirat Pieschen-Süd und Mickten“ sammeln Ideen für die

Entwicklung von Modellstadtteilen und das gesamte Dresdner Stadtgebiet. Bürgerinnen und Bürger, die konkrete Vorstellungen haben, wie ihr Umfeld künftig aussehen soll, haben im Rahmen des Workshops die Gelegenheit, sich zu informieren, in welcher Weise ihr Projekt gefördert werden kann. (PZ)

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bis 30. August unter www.zukunftsstadt-dresden.de/termin/projekt-und-ideenwerkstatt

Zwei Katzen vermisst!!!

Tierfreunde bitte aufgepasst

Am 30./31. Juli 2020 sind nachts oder früh 2 Katzen auf der Weinbergstraße verschwunden. Die Katzen hielten sich u. a. im BBW + BFW/Hellerhofstraße auf. **Luzy** ist eine getigerte Main Coon und **Leo** ein schwarz/weißer Hauskater. Besondere Kennzeichen: Luzy hat einen weißen Latz und Bauch, Leo hat 3 weiße Beine und vorn ein schwarzes. Kann jemand etwas vom Verbleib der Tiere sagen? Sie werden schmerzlich vermisst. Tel. Nr. 0171-1202010/0157-71110984



Das Team des DRK Seniorenzentrums Dresden Pieschen gratuliert im August ganz herzlich seinen Geburtstagskindern:

Frau Barbara Hildenbrand	am 09.08.2020	zum 78.
Frau Ingrid Winkler	am 10.08.2020	zum 82.
Frau Brigitte Nüssler	am 12.08.2020	zum 86.
Frau Ingeborg Thomas	am 14.08.2020	zum 79.
Frau Lieslotte Junghänel	am 20.08.2020	zum 97.

Ehrentag.

Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Barbara Fleck, Geschäftsführerin

Das Glück ist schon da. Es ist in uns. Wir haben es nur vergessen und müssen uns wieder daran erinnern. (Socrates)



GEDENKTAFEL AM TASCHENBERGPALAIS in der Kleinen Brüdergasse, geschaffen vom Bildhauer Vincent Wanitschke (1932–2012), angebracht im Mai 1995.

Drei Stücke, acht Vorstellungen

Am 19. September, 20 Uhr, und am 20. September, 15 Uhr, gastiert das Preußische Marionettentheater Berlin im August Theater Dresden. Auf dem Spielplan steht „Die Zauberflöte“. Die Mozartoper wird hier als farbenfrohes Marionettenspiel inszeniert. Geeignet für Kinder ab sieben Jahre.

An ein jugendliches Publikum ab drei Jahre wendet sich das Stück „Schwarz & Weiß – ein Katzenabenteuer“, das am 12. September, 15 Uhr, am 13. September, 11 Uhr, und am 17. September, 10 Uhr, gezeigt wird. Eine weitere Aufführung gibt es am 23. September, 10 Uhr.

Auf „Frederick“ dürfen sich Kinder ab vier Jahre am 26. September, 15 Uhr, am 27. September, 11 Uhr, und nochmals am 30. September, 10 Uhr, freuen. (PZ)

August Theater, Bürgerstraße 63.